



WIR SÄEN ZUKUNFT -

VIEL MEHR ALS NUR BÄUME

PROJEKTBUDET:

6 GHANAISCHE CEDIS ODER
1 EURO PRO SETZLING.



MIT UNSEREM PROJEKT:

WIR SÄEN ZUKUNFT – VIEL MEHR ALS NUR BÄUME,

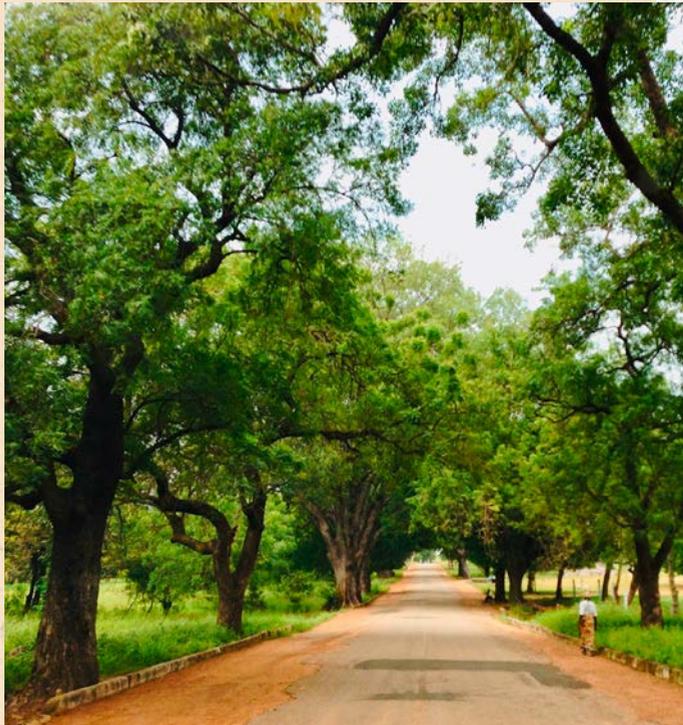
welches als Weihnachtsprojekt 2019 ins Leben gerufen wurde, setzen wir dem drohenden Exodus der jungen Bevölkerung ein Vorhaben entgegen, das **neues Wachstum** und **Bleibeperspektiven** schafft.

Dieses Projekt versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Wie alle Projekte des Vereins von Bettina Landgrafe, ihren Mitarbeitern und Projektkoordinatoren. Im Mittelpunkt steht die **Wiederaufforstung in der nördlichen Savannenzone von Ghana**.

Dabei geht es jedoch um sehr viel mehr: Mit einem überschaubaren Projektbudget wirkt das Vorhaben der Wüstenbildung sowie der Landflucht und letztlich sogar der Radikalisierung der Bevölkerung durch muslimische Extremisten entgegen. Denn es schafft insgesamt bessere Lebensgrundlagen, integriert Bildungs- sowie Gesundheitsangebote und verbessert die lokalen Umweltbedingungen. Ein **nachhaltiges Projekt** also, bei dem **Sie mit Ihrer Spende auf lange Sicht wertvolle Hilfe leisten**.

Eine Unterstützung, die sich sehen lassen kann: Verfolgen Sie den aktuellen Spendenstand auf unserem **Spenticker** unter <https://madamfo-ghana.de/spendenaktion/>.





DIE GROBE HERAUSFORDERUNG:

WACHSTUMSPERSPEKTIVE STATT LANDFLUCHT

Die hohe Exportnachfrage nach landwirtschaftlichen Rohstoffen wie Kakao, Palmöl, Cashews und anderen Nahrungsmitteln hat in den nördlichen Regionen Ghanas zu einer groß angelegten Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche Nutzflächen geführt. So kam es, dass Ghana seit Anfang der 1990er-Jahre mehr als 30 % seiner Wälder verloren hat – mit schwerwiegenden Folgen für das tägliche Leben.

Mit dem Projekt Zukunft säen setzt Madamfo Ghana dem drohenden Exodus der jungen Bevölkerung ein Vorhaben entgegen, das neues Wachstum und Bleibeperspektiven schafft. In der ersten Phase ist es Ziel, über 50.000 Bäume zu pflanzen.

Kinder und Jugendliche ausgewählter Schulen und Bildungseinrichtungen werden ebenso in das Wiederaufforstungsprojekt einbezogen wie deren Familien, aber auch die lokale Forstwirtschaft und die wichtigsten Entscheider vor Ort. Das schafft Zusammenhalt.

Der gemeinschaftliche Charakter des Projekts hat aber noch einen weiteren Effekt: Er wirkt dem Gefühl des Abgehängtseins entgegen. Damit wird dem Versuch islamistischer Extremisten, die lokale Bevölkerung zu radikalisieren, der Nährboden entzogen.



VIER PROJEKTZIELE.

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON HOHEM NUTZEN

Das Pflanzen von heimischen Bäumen in der Savanne ist für die beteiligten Gemeinden von hohem Nutzen. Die Bäume spenden Schatten, mildern die Auswirkungen des Klimawandels, tragen zur Entwicklung von Mikroorganismen im Boden bei und lassen sich sehr gut für die Generierung von Einkommen nutzen. Das gilt insbesondere für Tropenhölzer wie Teak, Palisander und Mahagoni, aber auch für weitere Nutzbäume – vom Mangobaum über die Zimtkassie bis zum Eukalyptus und Moringa-Baum.

Eine Besonderheit des Projekts: Das Land, auf dem die Setzlinge gepflanzt werden, gehört den beteiligten Schulen und anderen staatlichen Einrichtungen. Nach Abschluss des Pflanzprojekts gehen die Bäume in den Besitz der Gemeinden, des Bezirksschulrats bzw. der Bezirksversammlung über. So kann es nicht zu unvorhergesehenen Landstreitigkeiten kommen.

Durch Einbeziehung von zunächst 100 Schulen erreicht das Projekt mehr als 20.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 5-17 Jahren mit ihren Familien. Sie nehmen im Rahmen von schulischen Aktivitäten wie dem Bewässern der Pflanzen in den Baumschulen oder der Auspflanzung ins Freie teil. Sind die zu erfüllenden Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler zu gefährlich, werden ihre Eltern einbezogen. Darüber hinaus haben sich die Gemeinschaften bereiterklärt, bei Bedarf ungelernete Arbeitskräfte für die Erledigung praktischer Arbeiten bereitzustellen.



PROJEKTZIEL 1: WIEDERAUFFORSTUNG

Zur Eindämmung der drohenden Wüstenbildung und der damit verbundenen Landflucht.



PROJEKTZIEL 2: BILDUNGSOFFENSIVE

Begleitung durch Bildungsaktivitäten zur Sensibilisierung für den Schutz von Umwelt und Klima.



PROJEKTZIEL 3: EINKOMMENSCHAFFUNG

Entwicklung neuer Verdienstperspektiven, insbesondere für Mädchen und junge Frauen, anknüpfend an das Unterstützungsprojekt für die Trägerinnen des Kumasi Central Market: <https://madamfo-ghana.de/projekt/nothilfe-fuer-die-traegerinnen-in-kumasi/>



PROJEKTZIEL 4: AKTIVER UMWELTSCHUTZ

Mit der langfristigen Perspektive, den Waldanteil im Sinne der CO₂-Bindung und Sauerstoffproduktion wieder zu erhöhen.

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE: HILFE ZUR SELBSTHILFE

Grundlegend für den Erfolg unseres Wiederauf-forstungsprojekts: Wir finden zusammen mit den Menschen vor Ort Lösungen und beziehen alle Bevölkerungsgruppen ein. Und zwar so, dass das Projekt bereits nach einer Weile ohne die Hilfe von Madamfo Ghana bestehen kann und dauerhaft die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessert. Dies erreichen wir nicht zuletzt durch das Engagement, die Erfahrung und Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter vor Ort. Sie sind zudem mit der Sprache der lokalen Bevölkerung und dem kulturellen Hintergrund der Menschen vertraut.

MAßGEBLICH FÜR DEN ERFOLG: PROJEKTBEGLEITUNG UND EVALUIERUNG

Die Projektkoordinatoren überprüfen die Lage der ausgewählten Parzellen zur Anpflanzung der Setzlinge, bevor sie Baumschulen und Forstplantagen einrichten. Die vor Ort geplanten Baumschulen werden eigens geschaffen, um die Pflanzarbeiten zu erleichtern und das Heranziehen von hochwertigen Setzlingen zu gewährleisten.

Die dezentralen Dienste des ghanaischen Bildungsministeriums, des Forstministeriums, der dortigen Regionaldirektionen und der Schuldirektoren werden an der Entwicklung der Grundstücke beteiligt sein.



SCHRITT 1

Koordination der Pflanzung.
Von der Anzucht der Setzlinge bis zur Überwachung der Wiederaufforstung.

SCHRITT 2

Entwicklung der Bildungsaktivitäten.
Angefangen bei der Schulung von Lehrern, Schülern, Eltern bis zur Qualifizierung für den späteren Verkauf der agroforstwirtschaftlichen Produkte.

SCHRITT 3

Einkommensgenerierung zur Verringerung der Abwanderung.
Insbesondere Identifizierung von Märkten, möglichen Teilnehmenden (Mädchen/junge Frauen), Organisation von Selbsthilfegruppen.

SCHRITT 4

Kooperation mit der Landbevölkerung bei Klima- und Umweltschutz.
Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden im Hinblick auf die gesetzten Ziele.

WEITERE ERFOLGSFAKTOREN

- Das Projekt steht sowohl im Einklang mit den Strategien und Maßnahmen zur Förderung produktiver und nachhaltiger Forstplantagen durch den Privatsektor und die Regierung, als auch mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung Nr. 1, 2, 3, 4, 13, 15, 16, 17



- Es erfüllt die Kriterien der Beobachtungsstelle für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Observatory – SDO) des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) und
- es entspricht der „Gemeinsamen Wachstums- und Entwicklungsagenda II Ghanas (GSGDA II)“

Pflanzperiode	Trockenzeit	Regenzeit
Zeitraum	ca. Ende Dezember bis ca. Mitte April	ca. Mitte Mai bis Ende September
Pflanzstandort	Baumschule	Baumplantage
Pflanzvorgang	Anzucht von Setzlingen bis zur Umpflanzungsgröße von 30-35 cm	Umsetzung ins Außengelände

UNSERE BOTSCHAFTERIN

Ich habe mich als Geografin von der Situation vor Ort selbst überzeugen können. Vor 28 Jahren haben wir Baumbestände in Westafrika kartographiert – nun ist der Regenwald beinahe verschwunden.

Zukunft säen – Perspektiven ernten lautet das Motto des Projektes, mit dem die Probleme an der Wurzel gepackt werden. Bäume pflanzen ist absolut zeitgemäß und besonders sinnvoll in einer Region, die vom Klimawandel schon jetzt betroffen ist.

Die Aktion von Madamfo Ghana – den Freunden Ghana´s liegt mir sehr am Herzen. Madamfo hat ein Konzept entwickelt, dass der Landbevölkerung im Norden Ghanas Perspektiven gibt, um Zukunft mitzugestalten und gegen Fluchtursachen zu kämpfen.

NATALIE RETZLAFF

Botschafterin für das Madamfo Ghana Projekt „Zukunft säen“ und Ehefrau des Deutschen Botschafters in Ghana





MADAMFO GHANA E.V.
VOERDER STRASSE 139A
58135 HAGEN

TELEFON: 0049 (0) 2331 1278 278

MAIL@MADAMFO-GHANA.DE

WWW.MADAMFO-GHANA.DE

 [FACEBOOK.COM/MADAMFO.GHANA](https://www.facebook.com/madamfo.ghana)

 [INSTAGRAM.COM/MADAMFO_GHANA](https://www.instagram.com/madamfo_ghana)